

ALLES BLECH

Alte Fahrzeuge üben eine ungebrochene Faszination auf Menschen aus.

Jüngster Beweis: Zum 23. Oldtimertreffen und Teilemarkt in Lübeck-Blankensee am 25. April 2010 kamen über 5000 Besucher.

Das Oldtimertreffen in Lübeck hat bereits Tradition und wird jedes Jahr unter großem Einsatz der Mitglieder des Lübecker Automobil-Veteranen-Clubs (LAVC) und des Deutschen Automobil-Veteranen-Clubs (DAVC), Landesgruppe Ostsee, als Veranstaltung für die ganze Familie durchgeführt. Ein Kinderkarussell, die flotte Musik aus vier historischen Drehorgeln und die in Eigenregie organisierte, vielfältige Verpflegung sorgten für beste Rahmenbedingungen.



Fast wie bestellt, konnten die Besucher auch einen Veteranen der Lüfte bewundern, die gute alte Ju 52, bekannt als „Tante Ju“, die ihre Starts und Landungen auf dem nahe gelegenen Flugplatz vollzog.

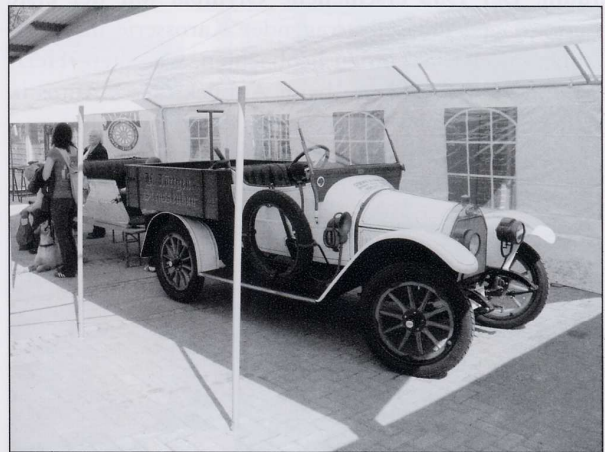
Einen von Jahr zu Jahr größeren Zuspruch erlebt der Teilemarkt. Über 150 meist private Anbieter offerierten über Werkzeug und Kleinteile, über Literatur und historische Gebrauchsgegenstände insbesondere eine Vielzahl von längst nicht mehr im Handel erhältlichen Ersatzteilen - kurz: alles, was das Sammlerherz begehrt.

Diejenigen, die das fehlende Blechstück nicht gefunden hatten, konnten sich neben dem DAVC-Infostand über die Bearbeitung von Blech, wie beispielsweise die Herstellung von Kotflügeln, in Verbindung mit einer Praxisvorführung informieren.

Aber im Mittelpunkt standen natürlich die Old- und Youngtimer. Über 1000 Autos aller Jahrgänge, Motorräder, Traktoren und Sonderfahrzeuge ließen die Herzen der Veteranen-Fans höher schlagen. Die große Zahl an verschiedenartigen Fahrzeugen bot reichlich

Anlass zu Fachgesprächen und zur Inaugenscheinnahme von Restaurierungsdetails. Darüber hinaus konnten den Besuchern von der Landesgruppe Ostsee drei weitere Raritäten, die unterschiedlicher kaum sein können, präsentiert werden:

Aus den Anfängen des Automobilbaus stammt ein 1911 in Stettin gebauter Stoewer B5 Phaeton, der mit 16 PS auf immerhin 65 km/h kommt. Das Besondere an diesem Fahrzeug ist der Wechselaufbau. Die Pritsche, mit der Werkzeuge und Güter transportiert wurden, kann für Familienausfahrten am Wochenende mit wenigen Handgriffen gegen eine Sitzbank ausgetauscht werden.



Ein Novum stellt das motorisierte Einrad mit Horex Columbus Motor aus dem Jahr 1924 dar. Das Fahren mit diesem Einrad will geübt sein und ist nicht ganz ungefährlich. Erst bei etwa 40 Stundenkilometern ist das Gefährt stabil. Aber noch abenteuerlicher ist das Bremsmanöver. Da das Einrad keine Bremsen hat, müssen die Füße zu Hilfe genommen werden. Von einem kurzen Bremsweg kann keine Rede sein.

„Snekke“ heißt das fast sieben Meter lange Holzboot, das 1956 als norwegisches Fischerboot erbaut und von dem jetzigen Besitzer durch Einbau einer 2-Zylinder Dampfmaschine zu einem Dampfboot umgerüstet wurde. Beheizt wird der Kessel mit Buchenholz.

Den vielen Oldtimerbesitzern, die ihre „Schätze“ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen, und dem großen Engagement der Clubmitglieder ist es zu verdanken, dass die Veranstaltung als großer Erfolg gewertet werden kann.

Hans-Joachim Rose
DAVC-Ostsee